

31.10 + 01.11.2009 Sonderbrevet Orientierung

putzig – nicht Früh morgens war es kalt, sondern am Nachmittag – wo es hätte wärmer werden sollen. Doch das schreckte unsere 4 mutigen Männer nicht ab, in die noch nassen Tauchanzüge des Vortags zu steigen.

Samstag Früh um 8.30 ging es mit ein wenig Theorie zur natürlichen Orientierung los, als es dann auch schon raus zur ersten praktischen Aufgabe ging. Einen Orientierungskurs innerhalb der Stadt mit einfacher Gradpeilung über den Kompass. Für beide Gruppen eine Herausforderung der besonderen Art, da bei einer Excel Tabelle wohl ein kleiner Zahlendreher mit hinein gerutscht war.



Nach so viel Lauferei an der frischen Luft waren die Kollegen doch recht hungrig zurück ins Vereinsheim gekommen, so dass der leckere Hackfleisch / Nudel / Gemüse Topf besonders gut schmeckte.

Weiter ging es im ‚all inklusive‘ Programm mit der Theorie von Ziel- und Gegenkursen, sowie verschiedener Suchmethoden, Dreiecks und Viereckskursen.

Sobald die Theorie und das Mittagessen verdaut waren, ging es hinaus ins Gewässer, wo die erlernte Theorie in praktischen Schnorchelübungen ausprobiert wurde. Erstaunlich schnell wurde das erlernte in der Praxis angewendet, so dass wir nach ca. 1 Stunde das Wasser wieder verlassen konnten.

Nachbesprechung und eine leckere Brotzeit mit großer Wurst und Käseplatte erwartete die Kursteilnehmer im Vereinsheim, von wo es anschließend in den Wald zum Orientierungslauf ging. In fast völliger Dunkelheit ging es quer durchs Unterholz zur Heisenküche wo das Taxi zum Vereinsheim wartete.

Der nächste Morgen startete bei moderaten 9.00 Uhr wo es noch einmal einen kleinen ‚Refresh‘ des Vortags gab.



Wer kennt es nicht, das komische Schauen und den verstörten Gesichtsausdruck der Passanten, welche auf den Hefehof hin und her fahren und dabei 5 Leute mit komischen Teilen in der Hand anschauen, die scheinbar irgendetwas suchen.... Naja, früh morgens war es dann so weit... alle Autos führen langsam und wir wurden argwöhnisch bestaunt und beobachtet....

Danach ging es zum Tauchen ins Wasser – jetzt kam der Moment, wo dann doch nicht mehr alles so einfach war, wie an Land. Da war eine Bojenleine, da war das Trieren, der Tauchpartner, die Richtung, die Sicht. Übung macht den Meister – so auch bei uns !

Mittags gab es dann noch Weißwurst, Leberkäse und Brezeln mit bayrischem Senf, bevor der abschließende Test geschrieben wurde.



Da sich alle Kursteilnehmer die ganze Nacht vorbereitet hatten, gab es auch an den Antworten nicht viel zu korrigieren, so dass es mir eine Freude war, die Logbücher und Tauchpässe mit den neuen Einklebern auszugeben.

Nochmals vielen Dank an die Kursteilnehmer welche stets mit viel Humor und Frohsinn dabei waren und allen ein kurzweiliges Wochenende geboten haben.

Bilder& Bericht: Jörn Seifert